

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Freitag, 01.06.07 – Krise wegen Händeschütteln beim Treffen der Religionen

Hürriyet titelt, dass sich das Verhältnis zwischen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und den Muslimen in Deutschland verschlechtert habe. Anlass für ein Treffen in Mannheim war die EKD-Broschüre „Klarheit und gute Nachbarschaft“ über den Islam, die von muslimischer Seite stark kritisiert wurde. Am Treffen nahmen Vertreter des Koordinierungsrates der Muslime (KRM), des Islamrates für die Bundesrepublik Deutschland (IR), des Verbandes der Islamischen Kulturzentren (VIKZ), des Zentralrates der Muslime (ZMD), der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) und der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB) teil. Danach sagte Bekir Alboga von der DITIB: „Man ist zwar einen Schritt aufeinander zu gegangen, jedoch ist es nicht ausreichend, um einander die Hand reichen zu können“.

- Samstag, 02.06.07 – Keine Erlaubnis zur Eröffnung

In Wiesbaden hat das Amtsgericht den Umbau eines ehemaligen Supermarkts untersagt, das dann von der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) als Gebetsstätte genutzt werden sollte. Osman Bilgili, Ortsvorsitzender des Vereines, kündigte an Beschwerde gegen den Beschluss einzulegen. Den Politikern hielt er vor, dass sie ihr Wort nicht gehalten hätten, da klar gewesen sei, dass man vor einem Jahr den Supermarkt gekauft habe, um daraus eine Moschee zu machen. Weiter sagte er in Bezug auf die Absicht, Hinterhofmoscheen zu verlassen: „Wir haben nichts zu verbergen. Wir wollen nicht nur in Industriegebiete zugewiesen bekommen. Wir wollen unsere Gebete offen und mitten in der Gesellschaft verrichten.“

Sabah

- Dienstag, 05.06.07 – Besuch von Homosexuellen beim Imam

Sabah berichtet, dass Abdul Basit Tariq, Imam der Ahmadiyya-Gemeinde, Besuch von Politikern wie Bilkay Öney (Bündnis 90/Die Grünen) und Hakan Tas, Vertreter homosexueller Migranten in Deutschland, bekomme habe. Anlass dazu war die folgende Äußerung des Imam: „Die, die Schweinefleisch essen, sind homosexuell.“ Der Imam habe richtig gestellt, dass die Worte von einem Mädchen ins Internet gestellt worden waren. Die Anschuldigungen in den Medien im Zusammenhang mit dem Moscheebau in Pankow zu sehen sei. Hakan Tas kritisierte jedoch, dass Abdul Basit Tariq nach wie vor die Homosexualität aufgrund des Verbotes im Koran ablehne.

- Donnerstag, 07.06.07 – Keine Erlaubnis für Unterricht mit Kopftuch

Nach mehrtägiger Berichterstattung zum Thema bringt Sabah die kurze Meldung, dass das Verwaltungsgericht Düsseldorf entschieden habe, dass Filiz Mutlu im Unterricht kein Kopftuch tragen könne. Die Klägerin hatte sich auf ihr Recht auf Religionsfreiheit bezogen. Das Gericht sieht es jedoch als wichtiger an, dass der Staat seine weltanschauliche Neutralität bewahrt und somit das Tragen von religiösen Symbolen im Unterricht untersagt. Die jüngste Entscheidung bezüglich des Kopftuchtragens an Schulen trägt das Aktenzeichen Az. 2 K 6225/06.

Milliyet

- Montag, 04.06.07 – Islamische Schulen werden geschlossen

Im Europateil der Milliyet heißt es, dass ab 1. August 2007 die finanzielle Unterstützung für islamische Schulen in den Niederlanden eingestellt werde. Sharon Dijksma, niederländische Staatssekretärin für Bildung, Kultur und Wissenschaft, habe angekündigt, die konfessionellen Schulen, die von 600 Schülern besucht werden, zu schließen. Als Grund wird im Bericht angeführt, dass die Qualität der erzieherischen Maßnahmen mangelhaft gewesen sei und darüber hinaus die staatlichen gewährten Gelder zweckentfremdet verwendet worden seien.

- Mittwoch, 06.06.07 – Fragen werden geändert

In Baden-Württemberg werden einige Fragen des Einbürgerungstestes herausgenommen. Unter anderem betrifft das Fragen zur Sexualität wie z.B. „Stellen Sie sich vor, Ihr volljähriger Sohn kommt zu Ihnen und erklärt, er sei homosexuell und möchte gerne mit einem anderen Mann zusammen leben. Wie reagieren Sie?“ Politische Parteien (SPD, Grüne) und islamische Organisationen halten eine solchen Gesinnungstest für diskriminierend. Es wurde angekündigt, dass dem Einbürgerungstest neue Fragen hinzukommen, die laut Zeitung die Einführung der Scharia seitens Einbürgerungswilliger betreffen.

Zaman

- Donnerstag, 07.06.07 – Rasmussen: Lasst die Kopftuchträgerinnen in Ruhe!

Zaman schreibt anerkennend, dass nach der harten Kritik aus der islamischen Welt wegen der Mohammed-Karikaturen Dänemark nun Fortschritte bezüglich der Religionsfreiheit erzielt habe. Ein Kopftuchverbot werde auf Regierungsebene nicht unterstützt. Der dänische Ministerpräsident Anders Fogh Rasmussen habe am Tag des Grundgesetzes geäußert, dass der Staat sich nicht in das Kopftuchtragen einmischen solle, da dies eine private Entscheidung sei. Weiter heißt es im Artikel, dass auch Torben Melchior, Präsident des Höchstgerichtes, vorgeschlagen habe, dass es integrative Wirkung hätte, wenn muslimische Frauen mit Kopftüchern als Anwältinnen oder Richterinnen tätig wären.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff